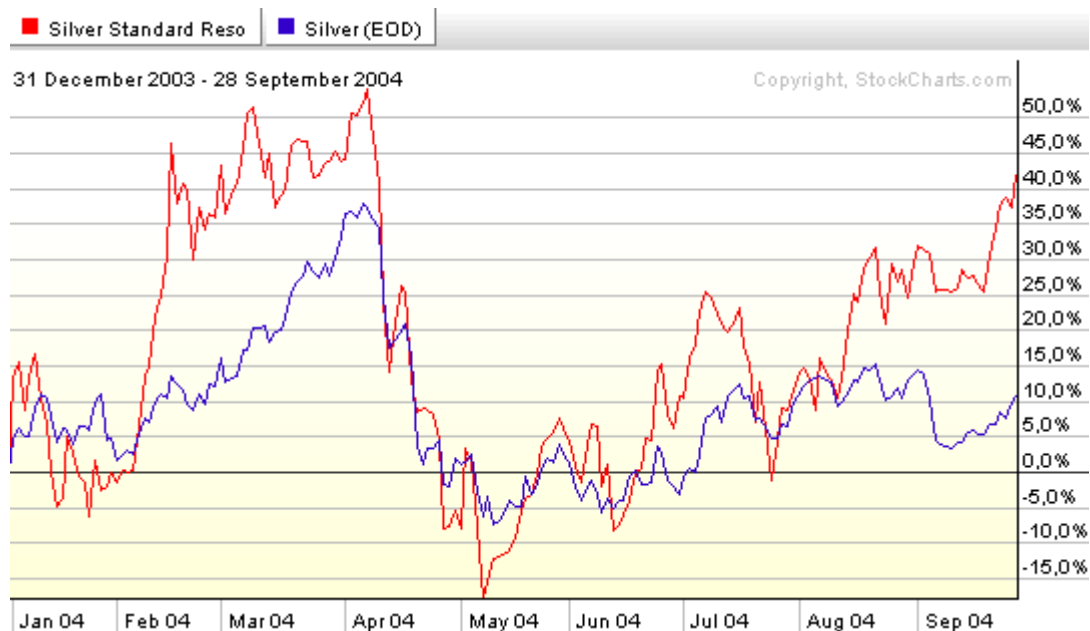


Donnerstag, den 30. September 2004

Guten Morgen!

Silver Standard Resources Inc. – eine Blue Chip Silbermine – zeigte in den vergangenen Woche beeindruckende relative Stärke gegenüber ihrem physischen Gegenpart. Das Management beschreibt die eigene Aktie im jüngsten Quartalsreport vom 9. August als ein „open ended call on the silver price“. Der nachfolgende Vergleichschart zwischen Silver Standard und dem physischen Produkt belegt diesen Umstand.



Während Silver Standard nicht mehr weit von seinem Jahreshoch entfernt ist, hat der Silberpreis noch einiges mehr aufzuholen, um an diesen Punkt zu gelangen.

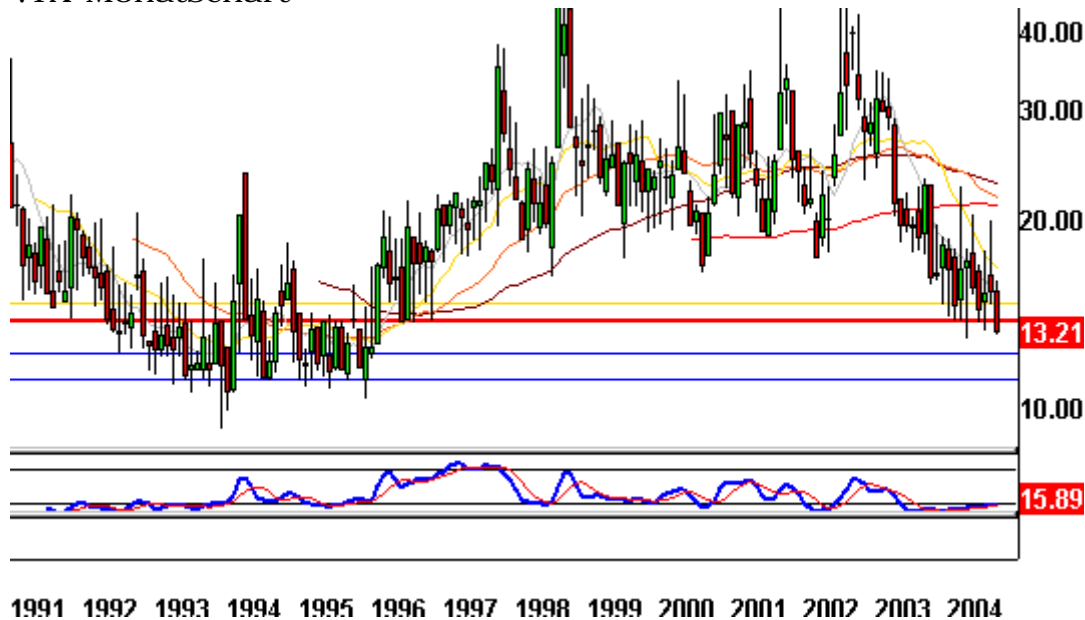
Bemerkenswert auch, dass Silver Standard laut Intro zum Quartalsreport im Mai dieses Jahres über 20% seiner Cash-Reserven in den Kauf von physischem Silber am freien Markt investierte. Knapp 2 Mio. Feinunzen wurden angekauft. Der Preis betrug 5,85 Dollar pro Feinunze.

Kein schlechter Zeitpunkt und kein schlechter Kaufpreis, wie obiger Chart zeigt und wenn man bedenkt, dass das Tief im Silberpreis im Mai bei 5,50 Dollar lag. Gegenwärtig bewegt sich Silber bei 6,67 Dollar.

Mit anderen Worten: Das Silver Standard-Management scheint vom weiteren Aufstiegspotential ihres Produktes fest überzeugt zu sein.

Der VIX befindet sich mit 13,21 Punkten nahe seinem Acht-Jahres-Tief. Die nächsten Unterstützungen befinden sich bei 12,30 (erste blaue Linie), und 11,10 (untere blaue Linie).

VIX-Monatschart



Ich bin kein Freund extensiven Fotografierens oder Filmens. Klar, die eigenen Kinder hält man schon des Öfteren per Kamera fest, aber sonst? Im letzten Urlaub ist mir jemand begegnet, der ständig die Filmkamera in der Hand hielt. Wirklich ständig. Er hat nicht bemerkt, dass er damit nicht nur sich selbst, sondern auch die Wirklichkeit verändert. Und wenn er nicht filmt, schaut er sich den Film von seiner Hochzeitsreise auf seiner Mattscheibe an. Immer wieder, sagt er. Das war doch eine sehr schöne Reise.

Ich habe neulich gelesen, dass Jugendliche, die ein Tagebuch führen, psychisch labiler sind als diejenigen, die keines führen. Forscher erklärten das damit, dass frühere Ereignisse nicht vergessen werden, sondern immer wieder in veränderter Form im Kopf herumschwirren.

Eines der größten Geschenke an die Kreatur Mensch ist die Möglichkeit des Vergessens. Es hilft, Ereignisse aller Art zu verarbeiten und nach vorn zu blicken. (Ich spreche nicht von der krankhaften Form des Vergessens (Demenz)).

Diese Gedanken kamen mir, als ich folgenden Text bei heise.de zur Eröffnung der Photokina las: „Das digitale Bild wandelt sich zu einem ewigen Bild, das immer da ist, immer verfügbar und immer mit den neuesten Maschinenausdruck.“ Schauderhafte Vorstellung.

Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 835 Mio., das Abwärtsvolumen 550 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 60% vom Gesamtvolumen; 151 neue Hochs standen 26 neuen Tiefs gegenüber. Zahl der neuen Hochs weiterhin sehr stabil; die Marktbreite insgesamt ebenfalls.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.136 Punkten um 58 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 5 Zähler und endete bei 1114 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1894 Punkten um 1,3% höher; die Halbleiter endeten mit 1,9% im Plus und zeigten erstmals seit einiger Zeit relative Stärke.

Der Transport-Index stieg um 1% auf 3240 Punkte.

Größte Gewinner: Halbleiter, Broker; Größte Verlierer: Hausbau, Öl-Service

Der T-Bond Future endete schwächer bei 112,20 Punkten. Da auch die Bauaktien in den vergangenen Tagen zur Schwäche neigen, scheinen Zinssteigerungen am langen Ende angesagt.

Crude Öl notiert aktuell bei 49,32 und Erdgas bei 6,91 Dollar. Bei Erdgas fliegen die Shorts gewaltig aus ihren Positionen. Der Ölpreis erscheint angezählt.

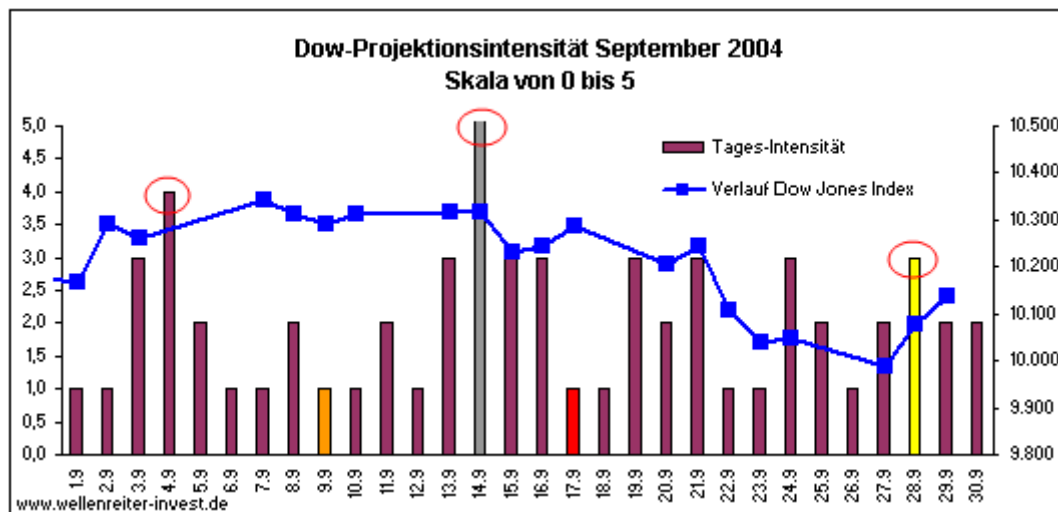
Der Dollar Index fiel auf 88,25 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 412,90 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,68 Dollar. Dollar stagniert, Gold steigt. Folge: Gold in Euro wird stärker (aktuell 335 Euro; 350 ist magische Grenze).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 0,1% auf 223,98 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 99,39 Punkten. Newmont Mining verlor 1 Cent und endete bei 44,28 Dollar. In der letzten Viertelstunde wurde massiv gekauft.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,5% auf 13,21 Punkte; der VXN endete bei 20,67 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,84. Der McClellan Oszillator schloss bei minus 31 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den September: 4., 14., 28.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallswache; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Die Indikatoren haben gestern zum Großteil gedreht. Dabei haben sie – bis auf MACD und RSI - ihre Extremwerte nicht erreicht. Doch man kann nicht davon ausgehen, dass der Markt immer perfekte Bedingungen für einen Wendepunkt schafft.

Der 27.09. scheint das zweite Jahrestief gewesen zu sein. Das Volumen konnte sich gestern sehen lassen; gegen Ende wurde gekauft. Die Halbleiter zeigen wieder relative Stärke, der Ölpreis scheint gebändigt.

Die Parallelität des Goldmarktes mit Dow und S&P500 – wobei Goldaktien diesmal den Vorreiter spielten – erinnert mich an eine Aussage von Larry Williams auf dem Seminar vom Sonntag: „Diejenigen, die Goldaktien als einen Hedge für den Aktienmarkt sehen, liegen falsch. Goldaktien gehen fast immer mit dem Markt“.

Ich habe mir das angeschaut, es stimmt überwiegend, aber nicht immer. 1973/74 verlor der Dow fast 50% vom Topp, Gold und Goldaktien hingegen gewannen hinzu.

Aktuell sind die Verläufe von Goldaktien und Dow eindeutig positiv korreliert, aber mit einem Vorlauf für den HUI. Der toppte bereits Anfang Dezember 2003 aus, während der Dow sein Hoch Mitte Februar 2004 markierte. Dafür formte der HUI bereits im Mai dieses Jahres einen Boden, während der Dow dies erst im August nachvollzog. Der HUI reklamiert demnach einen Vorlauf von 2,5 bis 3 Monaten gegenüber dem Dow. Wir erwarten, dass diese Korrelation auch in den kommenden Monaten anhält.

Morgen werden wir in den Oktober blicken. Vorab nur soviel: Die Zeitprojektion wird sich durch das Tief vom Montag deutlicher strukturieren, als dies bisher für den Oktober der Fall war. Der 10. Oktober erhält eine größere Bedeutung.

Kupfer endete gestern auf neuem 8-Jahres-Hoch. „Deflation anyone?“

Veränderungen im Musterdepot

Unser Dow Short wurde nach 20:00h ausgestoppt, so dass wir das Zertifikat erst heute früh verkaufen können.

Absacker

„Kauft den Yen“, sagt BCA-Research

<http://www.bankcreditanalyst.com/public/story.asp?pre=PRE-20040923.GIF>

Die Meldung ist schon eine Woche alt. Ich bringe sie hier dennoch, weil sie zu unserer Annahme steigender Goldpreise passt.

46 Prozent der Güter im US-Warenkorb, der zur Inflationsbestimmung herangezogen wird, unterliegen hedonistischen Adjustierungen. Hervorragender Artikel von Bill Gross.

http://www.pimco.com/LeftNav/Late+Breaking+Commentary/IO/2004/IO_Oct_2004.htm

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest